

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Die Kunst-Installation «Aus dem Gleichgewicht» von Martin R. Wohlwend, die ab dem 8. März 2016 im Kunstraum Engländerbau zu sehen sein wird, lädt alle Interessierten dazu ein, sich an einem offenen Dialog zu Zukunftsfragen zu beteiligen.

Das Werk «Aus dem Gleichgewicht» von Martin R. Wohlwend besteht aus zwei Komponenten: der Künstler schafft einen Raum, in dem sinnlich etwas von der «aus dem Gleichgewicht» geratenen Welt erfahrbar wird. In diesem Raum findet dann – als Teil des Werkes – ein für alle Interessierten offener Dialogprozess zu aktuellen Zukunftsfragen statt.

Der Künstler wird unter anderem eine über 250 m² grosse Plattform mit geliehenen Teppichen aus privaten Haushalten auslegen, die er zuvor selbst einsammelt. Dadurch ist die Installation im Kunstraum Engländerbau, zugleich aber auch in diversen Haushalten in der Region verortet. Wer einen Teppich zur Verfügung stellt, wirkt bereits in der Vorphase an diesem Werk mit. Der private Teppich mutiert zum Teil eines Kunstwerks, das neue Beziehungen von Persönlichem und Gemeinschaftlichem erkundet.

Vom 12. bis 18. März 2016 gibt es mit täglichen «Teppich-Dialogen» einen offenen Austausch, zu dem alle eingeladen sind, denen am Wandel hin zu einer menschenwürdigeren Welt gelegen ist. Unterstützt wird dieser Dialogprozess von der Berliner Kulturwissenschaftlerin Hildegard Kurt, die auch die Vernissage-Rede halten wird. Im Kunstraum im Kreis auf den Teppichen sitzend, erkunden die Mitwir-

kenden der «Teppich-Dialoge» – jeweils maximal 8 Personen – eine Qualität der Kommunikation, die künstlerisch ist, indem sie öffnet, Bewusstheit schafft und so verlebendigt. Zu den Merkmalen dieser Kommunikation zählen das «aktive Zuhören» und ein «betrachtendes Sprechen». Damit beinhalten die Teppich-Dialoge einen Austausch jenseits des üblichen Debattierens und Diskutierens, jenseits von Meinungen, Theorien, Positionen.

Einen möglichen Ausgangspunkt bildet die Frage: Wie kann das Neue in die Welt? «Neu» ist dabei nicht im Sinne marktgängiger Innovationen, neuer Spielarten des Kapitalismus oder neuer technischer Vereinnahmungen zu verstehen. Gefragt wird vielmehr nach menschenwürdigeren und lebensdienlicheren Formen des Miteinanders. Martin R. Wohlwend und Hildegard Kurt werden den Dialogprozess von Anfang bis Ende begleiten. Die Ergebnisse daraus bilden die Grundlage eines Buches zum Werk, das im Mai bei der Finissage präsentiert wird.

Ziel ist es, mit «Aus dem Gleichgewicht» später auch an anderen Orten der Welt Räume für ein gemeinschaftliches Imaginieren und Gestalten einer Zukunft mit Zukunft zu schaffen. Wegweisend dafür kann ein Satz sein, den der persische Sufi-Mystiker Rumi bereits im 13. Jahrhun-

dert prägte: «Draussen hinter unseren Ideen von rechtem und falschem Tun liegt ein Acker. Wir treffen uns dort.»

Die Teppich-Dialoge dauern jeweils maximal drei Stunden und können unabhängig voneinander besucht werden. Zur Mitwirkung eingeladen sind interessierte Einzelpersonen sowie Gruppen aus Institutionen, Organisationen, Initiativen, Unternehmen, staatlichen Einrichtungen, Schulen etc. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen für die Dialoge können ab sofort über die Website des Künstlers M. R. Wohlwend www.martinwohlwend.com/aus-dem-gleichgewicht erfolgen.

Wer einen Teppich zur Verfügung stellen möchte, kann sich unter der Telefonnummer +41 (0) 79 66 11 600 direkt beim Künstler melden oder sich auf folgender Website registrieren: www.martinwohlwend.com/aus-dem-gleichgewicht. (pd)

MARTIN R. WOHLWEND

Martin R. Wohlwend (geb. 1969) ist Initiator, Urheber und Kurator dieses Kunstprojekts. Wohlwend lebt in Liechtenstein, studierte Kunst in den USA und in China und unterrichtet Malerei an der Kunstschule Liechtenstein. Ursprünglich aus der Malerei kommend, gilt sein Hauptinteresse heute der transformativen Kraft partizipatorischer Installationen, mit denen er Schieflagen in der Gesellschaft beleuchtet und gleichzeitig Lösungswege erforscht.

HILDEGARD KURT

Hildegard Kurt (geb. 1958) ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des in Berlin ansässigen und Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e. V. (und Institut). Theoretisch wie auch in Praxisformaten verbindet sie das erweiterte Verständnis von Kunst – «Jeder Mensch ist ein Künstler» (Joseph Beuys) – mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt.

